

II-3248 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 30. August 1991  
GZ.: 10.101/382-X/A/1a/91

1413 IAB

1991-09-03

zu 1441 U

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1471/J betreffend Ausbau eines leistungsfähigen Autobahnzubringers zur A 8 Innkreisautobahn im Bereich Reichersberg (Regionalanliegen Nr. 40), welche die Abgeordneten Kraft, Freund und Kollegen am 10. Juli 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Warum wurde bisher noch nichts unternommen, um die undurchführbare S 9 aus dem Bundesstraßengesetz herauszunehmen?

Antwort:

In meinem Ressort wurden bereits Untersuchungen hinsichtlich der S 9 durchgeführt. Die Streichung der S 9 aus dem Bundesstraßengesetz wird für die nächste Bundesstraßengesetznovelle vorbereitet.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

**Punkt 2 der Anfrage:**

**Bis wann wird dies geschehen sein?**

**Antwort:**

Der Gesetzesantrag wird voraussichtlich noch im Herbst 1991 eingebracht werden.

**Punkt 3, 4 und 5 der Anfrage:**

**Können Sie sich vorstellen, anstelle der S 9 das ca. 5 km lange und wesentlich kostengünstigere Stück der Harter-Bezirksstraße, das zwischen der B 142 und der A 8 gelegen ist, in das Bundesstraßengesetz als wichtigen Autobahnzubringer aufzunehmen?**

**Wie könnte ein Zeitplan für die Verwirklichung des bestehenden Wunsches nach Ausbau aussehen (Aufnahme in das Bundesstraßengesetz, Planung und Projektierung, Grundeinlösung, Bauausführung)?**

**Welche Sofortmaßnahmen zur Behebung der für die dort wohnende Bevölkerung unzumutbaren Verhältnisse können Sie sich vorstellen?**

**Antwort:**

Soferne die entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden, habe ich grundsätzlich keinen Einwand, wenn dieser Vorschlag in die diesbezüglichen Überlegungen zur Lösung der Verkehrsproblematik im Innviertel einfließt.

Nachdem noch keine konkreten Ausbauplanungen vorliegen, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt realistische Aussagen nicht möglich.

